

## WECF Pressemitteilung Nestbau: Neue App *giftfrei einkaufen*

Ressorts: Verbraucher, Umwelt, Gesundheit, Medizin, Wissenschaft, Politik  
München 6. August 2013

### Wenn Schadstoffe in Produkten krank machen

Neue App *giftfrei einkaufen* hilft Verbrauchern beim Kauf möglichst schadstofffreier Produkte

Die neue App *giftfrei einkaufen* herausgegeben von WECF unterstützt Verbraucher dabei, aus der Fülle von Produkten verschiedener Bereiche wie Kosmetikartikel, Reinigungsmittel, Renovierungsbedarf, Spielsachen der Babypflege diejenigen herauszufinden, die möglichst frei von gesundheitsschädigenden Schadstoffen sind.

Kostenloser Download für Android Smartphones (Fitness und Gesundheit)

<https://play.google.com/store/apps/details?id=net.appropo.nestbau> und im iOS Format

<https://itunes.apple.com/de/app/id681158181?mt=8&affid=1860684> im Apple Store. Diese Links finden Sie auch unter [www.nestbau.info](http://www.nestbau.info)



Viele Produkte, die wir täglich nutzen, enthalten gesundheits- und umweltschädliche Chemikalien. Parabene in Shampoos, bromierte Flammschutzmittel in Kuscheltieren, Formaldehyd in Wandfarben oder Weichmacher, so genannte Phthalate, in Waschmittel. Sie stehen im Verdacht, krebserregend, allergie fördernd, erbgutschädigend zu sein und das Hormonsystem zu stören. Für den normalen Konsumenten ist meist schwer zu erkennen, welches Produkt annähernd bedenkenlos ist.

Die einfach zu bedienende App *giftfrei einkaufen* bietet mit den zwei Menüpunkten *Produkte* und *Schadstoffe* konkrete Hilfe:

Wer in einem Drogeriemarkt zum Beispiel ein schadstofffreies Shampoo kaufen möchte, findet unter dem Menüpunkt *PRODUKTE* konkrete Tipps, worauf er beim Kauf von Shampoos achten sollte. Unter dem Menüpunkt *SCHADSTOFFE* finden sich Schadstoffe, die besonders besorgniserregend sind und die das Shampoo nicht enthalten sollte. Der Kunde/die Kundin gleicht die Inhaltsstoffe, die auf der Shampooflasche zu finden sind, mit der Schadstoffliste der App ab und erfährt so, ob das Shampoo frei von besorgniserregenden Schadstoffen ist.

Alexandra Caterbow, Chemikalienexpertin von WECF, Women in Europe for A Common Future zum Launch von *giftfrei einkaufen*:

„Die App *giftfrei* ist ein erster Schritt, Verbraucher(inne)n zu informieren, und ihnen ein Instrument für mehr Produktsicherheit und Gesundheit- und Umweltschutz an die Hand zu geben. Besonders Kinder und Schwangere reagieren sehr sensibel auf gesundheitsgefährdende Inhaltstoffe in Produkten und sollten besser geschützt werden. Für die Startversion der App haben wir zunächst ausgewählte Produkte aus sechs Produktgruppen herausgegriffen und den Fokus auf die Vermeidung der Schadstoffe gelegt, die aufgrund ihrer Eigenschaften als besonders besorgniserregend gelten und, wenn möglich, unbedingt vermieden werden sollten.“

Weltweit nehmen u. a. Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes, Schilddrüsenerkrankungen, Allergien, Krebserkrankungen, neurologische Erkrankungen wie ADHS und Fruchtbarkeitsstörungen zu, was nicht nur auf den Lebensstil oder die Genetik zurückgeführt werden kann. Chemische Substanzen, die sich auch in vielen Alltagsprodukten befinden, können eine Ursache sein. Hierbei bereiten Endokrine Disruptoren (EDCs), Stoffe die das Hormonsystem beeinflussen können, zunehmend Sorge. Dies bestätigt auch die Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie (DGE). Sie unterstützt auch die kürzlich veröffentlichte Berlaymont Declaration, mit der führende Wissenschaftler(innen) von der EU einen besonderen Schutz vor Stoffen mit endokriner Wirkung fordern.

#### **Pressekontakt Deutschland:**

Johanna Hausmann, [johanna.hausmann@wecf.eu](mailto:johanna.hausmann@wecf.eu), Tel 089 2323938-19,  
Alexandra Caterbow, [alexandra.caterbow@wecf.eu](mailto:alexandra.caterbow@wecf.eu), Tel 089 2323938-18

#### **Hintergrundinformation**

Die App ist im Rahmen des Projekts Nestbau von WECF, Women in Europe for a Common Future, entstanden und wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und vom Umweltbundesamt UBA gefördert. Seit sieben Jahren informiert das in München ansässige Netzwerk von mehr als 150 Umwelt-, Gesundheits- und Frauenorganisationen in 50 Ländern über das Internetportal [www.nestbau.info](http://www.nestbau.info) vor allem junge und werdende Eltern und alle, die mit Kindern und Schwangeren arbeiten, wie das direkte Umfeld von Kindern möglichst schadstofffrei gestaltet werden kann. Neben der App und dem Internetportal bietet WECF im Rahmen des Programms Informationsvorträge und Workshops für Kindertageseinrichtungen, Schulen, Hebammen und Gynäkolog(inn)en zum Thema Schadstoffe, deren Wirkung auf Umwelt und Gesundheit und Strategien zur Schadstoffvermeidung. WECF ist offizieller Partner der UN Umweltprogramms UNEP.

Mehr Information finden Sie unter [www.wecf.eu](http://www.wecf.eu) und [www.nestbau.info](http://www.nestbau.info)